

# Die Beschwörung der Hsypa-Schlange

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Die sozialdemokratische Nationalratsfraktion hat es abgelehnt, der Einladung der Hyspa zu folgen, wenn die eidg. Matchschützen, die zu gleicher Zeit eingeladen waren, begrüsst würden.

## Die Beschwörung der Hyspa-Schlange

eines durch die Nasenlöcher des Wals gezogenen Gummischlauches beziehen will, hofft auf diese Weise wertvolles Material über das so gut wie unbekanntes Innenleben der Walfische zu sammeln. Die einzige Be-

fürchtung meines genialen Mitarbeiters geht dahin, dass der Wal schon einige Tage nach seiner Freilassung wieder erlegt wird, aber unter besonders günstigen Umständen dürfte das Tier schon 2—3 Wochen in Freiheit bleiben.

30. September.

(Durch Eskimoläufer überbrachter Bericht.)

Der Erfolg unserer Expedition zeichnet sich immer schärfer ab. Wir

sind nur noch 950 Seemeilen vom Nordpol entfernt. Unser Boot liegt schätzungsweise in 600 Meter Tiefe. Wir sind alle gesund und munter und haben fast die ganzen Vorräte auf das Eis retten können. Wir gehen nun zu Fuss weiter; bitte benachrichtigen Sie meinen Zeitungskonzern, die Honorargutschriften nicht einzustellen, da mir unterwegs bestimmt wieder eine sensationelle Idee einfallen wird.

p. p.  
Kapitän Kilwink  
Max Randstein.

**CAFÉ MYTHEN**  
ZÜRICH-ENGE  
SANTSCHI - FRÜHER TIVOLI